

Bezirkssausschuss des 2. Stadtbezirks
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

Vorsitzender
Alexander Miklosy

Privat:
Baaderstraße 82
80469 München
Telefon: 089/2022897
E-Mail: miklosy@aol.com

Geschäftsstelle:
Tal 13, 80331 München
Telefon: 089/22802673
Telefax: 089/22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

An

alle Mitglieder des BA 2,

Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse,

Bürgerinnen und Bürger

München, den 30.09.2015

Niederschrift der öffentlichen Sitzung des
Bezirkssausschusses 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt am 29.09.2015
im Saal des Gasthofes „Zunfthaus“, Thalkirchner Straße 76, 80337 München

Beginn: 19:04 Uhr
Ende: 21:46 Uhr

Sitzungsleitung: Herr Alexander Miklosy, Vorsitzender
Protokoll: Frau Sabine Fesl, BAG-Mitte

Beschlussfähigkeit: 21 Mitglieder anwesend

I. Allgemeines

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Entschuldigungen

Der Vorsitzende des BA 2 Herr Alexander Miklosy begrüßt die anwesenden Mitglieder des Bezirkssausschusses und die Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Tagesordnungen

Die Tagesordnung wird um folgende Punkte ergänzt:

C 2.2.2 Auenstraße 2, Ablehnung einer Warenauslage (Postkartenstände), vgl. TOP 2015.08 C 2.2.3, Schreiben des Kreisverwaltungsreferates, Bezirksinspektion Mitte vom 21. 09.2015, Vereinbarung eines Ortstermins

Bei den Tagesordnungspunkten C 2.1.6, C 2.1.7 handelt es sich um Plenumsbeschlüsse.

Der Tagesordnung mit den o.g. Änderungen wird

einstimmig zugestimmt.

3. **Genehmigung der Protokolle**

Die Protokolle der BA-Sitzung vom 28.07.2015, des Ferienausschusses vom 25.08.2015, sowie die Protokolle der Unterausschüsse zur Sitzung vom 28.07.2015 werden **einstimmig genehmigt**.

4. **Sonstiges**

II. Bürgerfragen an Bezirksausschuss, Bezirksinspektion und Polizeiinspektion

1. Mehrere Bürger bringen Ihre Anliegen aufgrund des Themas Viehhof vor. Eine ausführliche Diskussion findet statt. Daraufhin wurde die vorbereitete Stellungnahme des BA 2 zusammengefasst vorgestellt. Der BA 2 unterstützt die intensive Bürgerbeteiligung. Der Betreiber des Viehhof Kinos dankt dem BA 2 für sein Engagement.
2. Ein Bürger spricht zu TOP 2015.09 C 5.2 - Lärmbelästigung Buttermelcherstraße - vor und betont, dass Innenhöfe "Schutzräume" für die Anwohner und Familien sind. Es nimmt in letzter Zeit zu, dass Innenhöfe von Gewerbetreibenden als Freischankflächen genutzt werden.
Herr Miklosy informiert, dass ähnliche Vorgänge bereits bekannt sind. Er sichert Einbindung zu.
3. An Frau Solfrank sind Eltern mit folgenden Anliegen herangetreten:
An der Unterführung "Braunauer Eisenbahnbrücke" wurde ein "gruseliges" Plakat aufgehängt, welches nicht kinderfreundlich ist. Die Geschäftsstelle wird um Weiterleitung an die Verwaltung gebeten.
4. Eine Mitarbeiterin der Klinik in der Maistraße gibt an, dass eine unzumutbare Lärmbelästigung aufgrund der umliegenden Kneipen für die Patientinnen bestehe. Sie wünscht die Aufstellung von Hinweisschildern (Ruhezeiten). Es erfolgt Weitergabe an den Unterausschuss ÖRM.
5. Eine Anwohnerin äußert sich zu TOP 2015.09 C 5.3 und verweist nochmals auf die immense Lärmbelästigung in der Müllerstraße. Sie wird an die städtische Schlichtungsstelle verwiesen. Es existiert bereits eine Initiative von mehreren betroffenen Bürgern.
6. Eine Mieterin der Zenettistraße 32 berichtet, dass Personen am Anwesen aufgetaucht sind, die u.a. fotografieren. Auf detaillierte Nachfrage gaben diese keine zufriedenstellenden Antworten. Sie bittet den BA 2 "ein Auge aufzuhalten", ob Anträge für Umbauten am Haus eingehen.
7. Ein Bürger der Grimmstraße bringt mehrere Anfragen vor.
Erstes Anliegen: Entfernung der Bushaltestelle Marienplatz, er bittet um Unterstützung des BA 2, das diese verbleibt. Herr Bickelbacher teilt daraufhin mit, dass das Problem bekannt sei und aktuell im Planungsausschuss behandelt wird.
Zweites Anliegen: Hauptbahnhof, Abriss des Starnberger Flügelbahnhofs. Wie sind in Zukunft die Kapazitäten bzgl. der derzeitigen Situation (Flüchtlinge)? Herr Bickelbacher verweist hierzu auf die kommende Informationsveranstaltung am 19. Oktober 2015, bzgl. des Umbaus Hauptbahnhof und den damit verbundenen Kapazitäten.
Drittes Anliegen:
Gibt es einen direkten Ansprechpartner "Oktoberfest"? Die Sammelcontainer wurden entfernt. Warum wurden diese so früh vor Wiesnbeginn entfernt?

Der UA ÖRM wird der Angelegenheit annehmen.

Viertes Anliegen:

Die Falschparker nehmen während der Oktoberfestzeit wieder zu. Die Feuerwehruzufahrt in der Grimmstraße wird zugeparkt. Er appelliert auf mehr Rücksichtnahme für Anlieger und deren Bedürfnisse. Herr Stadler, Vertreter der Polizei, verweist hierzu auf die Zuständigkeit der Landeshauptstadt München, kommunale Verkehrsüberwachung. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, die kommunale Parkraumüberwachung zu informieren.

Ein Bürger teilt mit, dass er in der Zenettistraße wohnt und eine erhebliche Luftverunreinigung bzw. Geruchsbelästigung feststellt. Er wird sein Anliegen per E-Mail an den BA2 senden.

Zum Abschluss wird von Herrn Florack noch darauf hingewiesen, dass vom UA ÖRM ein Bericht über das Oktoberfest erstellt wird.

A Bereich Unterausschuss „Kultur, Jugend, Soziales“

1. Anträge

2. Entscheidungen

- 2.1 Budget des Bezirksausschusses: Rotznase e.V., Maßnahme "Renovierung Bauwagen" beantragter Zuschuss: 1.237,40 €, Vertagung aus 2015.08 TOP A 2.2

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (mehrheitlich):

Zuschuss in Höhe von 300,00 €.

Die Bezuschussung wurde von Herrn Blaser im Plenum hinterfragt, nach Diskussion wurde eine Ablehnung vorgeschlagen.

Der Ablehnung des Zuschusses wird mehrheitlich zugestimmt.

- 2.2 Budget des Bezirksausschusses: Kindergruppe Baaderstr. e.V., "Maßnahme Malerarbeiten sowie Verbesserung der Abstellmöglichkeiten", beantragter Zuschuss: 1004,70 €

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Zuschuss wird abgelehnt.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung -

einstimmig zugestimmt.

- 2.3 Budget des Bezirksausschusses: Alten- und Service-Zentrum Isarvorstadt, Maßnahme "Feier zum 2jährigen Bestehen des inklusiven Angebotes "Bunte Runde" am 17.11.2015, beantragter Zuschuss: 480,00 €

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Zustimmung in voller Höhe.

Der Beschlussempfehlung wird - im Rahmen der Blockabstimmung -

einstimmig zugestimmt.

- 2.4 Budget des Bezirksausschusses: Evang. Beratungszentrum München e.V., Maßnahme "Öffentlichkeitsarbeit für das Jubiläum 40+ der Schwangerschaftsberatung mit Jubiläumsfeier am 19.11.2015

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Zustimmung in voller Höhe.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung - einstimmig zugestimmt.

- 2.5 BA eigenes Budget für die Kinder- und Jugendversammlung, Termin 19.11.2015, Ort: Tröpferbad; beantragte Summe aus BA eigenem Budget 300,00 €

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Zustimmung in voller Höhe.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung - einstimmig zugestimmt.

3. Anhörungen

4. Unterrichtungen wurden zur Kenntnis genommen.

5. Sonstiges

- 5.1 AKIM-Einsatz am Gärtnerplatz, Gespräch „Feiern am Gärtnerplatz“ am 06.10.2015

- 5.2 Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen: Standortbeschluss, Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 03729, Neufassung vom 11.08.2015, vgl. TOP 2015.09 C 4.3

Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Von den neu benannten Objekten liegt eines im BA 3 (Karlstraße 77 – 79, 500 Flüchtlinge, von Oktober 2015 bis max. April 2016), es werden zusätzliche Stellen und Finanzmittel erforderlich, der Stadtrat stimmt zu und fordert einen Bericht über die Entwicklung der Bedarfe von Stellen für die Unterbringung von Flüchtlingen in allen Referaten in 3 Jahren.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

6. Berichte der Beauftragten

- 6.1 Anliegen Seniorenbeauftragter: Unterführung Kapuzinerstraße

Vom Seniorenbeauftragten, Herrn Walter Weiterschan, wird im Unterausschuss berichtet, dass sich einige Senioren und Seniorinnen bei ihm beklagt hätten, dass die Unterführung unter der Kapuzinerstraße am Westermühlbach zunehmend als unsicherer Ort empfunden wird, da dort zeitweilig bis zu fünf Obdachlose lagern oder übernachten würden.

Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA schlägt vor, die Teestube Komm zu informieren, und zu bitten, dass von dort aus Kontakt mit den Obdachlosen aufgenommen wird, um die Situation zu entschärfen.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 6.2 Stellungnahme "AK Viehhof" zum Vorbescheid "Neubau Münchner Volkstheater im Viehhof", siehe TOP 2015.09 B 3.1.5

Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Beate Bidjanbeg hat eine Stellungnahme des BA 2 zum Vorbescheid „Neubau Münchner Volkstheater im Viehhof“ erarbeitet. Nach Diskussion dieser Vorlage, erfolgte Zustimmung, mit einer Ergänzung im Unterpunkt Ad 3.1, zu.

Die Stellungnahme wird so auch in den UA Planen und Bauen und ÖRM eingebracht.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

Weitere Berichte der Beauftragten im Plenum:

Herr Blaser dankt allen Teilnehmern des BA 2 und Bürgern, die beim Empfang der Flüchtlinge am Hauptbahnhof freiwillig geholfen haben.

Frau Turczynski-Hartje berichtet von der Gedenkveranstaltung "35 Jahre Oktoberfestattentat" am 26.09.2015 und betont die gute Organisation der Veranstalter. Besonders beeindruckend waren die Schilderungen der Überlebenden. Die Ermittlungen wurden wieder aufgenommen.

Herr Preger - Beauftragter gegen Rechtsextremismus - nahm an der Veranstaltung "Corso Leopold" am 12./13.09.2015 am Informationsstand teil und stellte fest, dass die Aktion bei der Bevölkerung sehr gut ankam.

Herr Metzger - Beauftragter für Wohnungsfragen - teilt mit, dass vom Kommunalreferat eine Mitteilung erfolgte, dass die Vorkaufspraxis geändert wurde.

Frau Bidjanbeg berichtete über mehrere Veranstaltungen, an denen sie teilnahm. Der "Tag des offenen Denkmals", die Führung durch den Viehhof und die Führung bzgl. der Stadtbäche hatte eine große Nachfrage. Die Führung zum Eisenbahnjubiläum findet am 10.10.2015 statt. An den Organisator der Kindertafel wird ein großes Lob erteilt.

Bezüglich der neuen Stadtviertelbroschüre des BA 2 macht Frau Bidjanbeg den Vorschlag Info an die Presse zu erteilen.

Der Vorsitzende des BA 2, Herr Miklosy, teilt informativ mit, dass ab 01.01.2016 am Standort Baaderstraße 86 - 90 eine Unterbringung von 300 Flüchtlingen erfolgen wird. Geplant ist eine Zusammenarbeit mit dem BA 1 und 3, sowie mit REGSAM.

B Bereich Unterausschuss „Planen, Bauen“

1. Anträge

- 1.1 Zukunft Viehhof - Gesamtplanung, Bürgerbeteiligung und Information, Vorbescheid für das Münchner Volkstheater, Betriebskonzept, Planungseinbeziehung des BA, Ergänzung Dringlichkeitsantrag, Bedarf innerstädtische Freifläche
Zu allen Punkten wurde eine ausführliche Stellungnahme erarbeitet, vgl. Anlage.
Wichtig: Der BA muss in die Gestaltung des Auslobungstextes miteinbezogen werden.

Dem Vorgehen wird in allen Punkten einstimmig zugestimmt.

2. Entscheidungen

- 2.1 Uhr am Baldeplatz, Vertagung aus 04/2015, TOP B 2.2, Ortstermin am 29.09.2015, BV-Empfehlung Nr. 14 – 20 / E 00213 vom 06.11.2014

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Vertagung ins Plenum, da am 29.09.2015 der Ortstermin um 18.30 Uhr stattfindet.

Herr Bruckmeir berichtet vom Ortstermin und teilt mit, dass mehrere Möglichkeiten für die Installation der Uhr bestehen.

Herr Miklosy schlägt nach Diskussion vor, dass die Uhr auf der bestehenden Fläche der Motorradstandplätze aufgestellt werden soll.

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

3. Anhörungen

3.1 Bauvorhaben

- 3.1.1 Baldestraße 5, Zusammenlegung zweier Wohnungen (4. und 5. OG) durch den Einbau einer Treppe

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Ablehnung. Die Wohnungsgröße ist über die Grenze des Erhaltungssatzungsgebietes.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

3.1.2 Haydnstraße 11, Tektur zu 1.2-2015-7062-21 Neubau eines Mehrfamilienhauses (26 WE und 5 Büroeinheiten), Haydnstraße 11 / Herzog-Heinrich-Straße 19

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Auf die Stellungnahme 2015.05 TOP 3.1.5 wird verwiesen, in dieser wurde zugestimmt.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

3.1.3 Adlzreiterstraße 26 - VGB, Umbau und Sanierung mit Anbau 3er Balkonanlagen, Einbau Innenaufzug, DG-Ausbau, Zusammenlegung 2 er Wohnungen zu einer Maisonette-Wohnung und Grundrissänderungen der Bestandseinheiten

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Keine Stellungnahme. Begrüßt wird die Freiflächengestaltung (Spielbereich, viele Fahrradstellplätze).

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

3.1.4 Fleischerstraße 8, Vergrößerung der Dachgauben 5.OG, DG-Ausbau zu 2 neuen Wohneinheiten, Zusammenlegung einer neuen WE mit einer Wohnung im 5.OG, Errichtung einer neuen Dachterrasse

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Die Dachterrasse wird abgelehnt, da diese für das Erhaltungssatzungsgebiet zu groß ist.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

3.1.5 Tumblingerstraße 27, Neubau des Münchner Volkstheaters mit Werkstätten und Gastronomiebetrieb mit Freischankfläche -Vorbescheid (Tumblingerstraße 27 / Zenettistraße 27)

In der Sitzung des Unterausschusses PB vom 16.09.2015 fand eine eingehende Beratung mit Experten über die weitere Verwendung des Geländes statt. Hierzu wird auf das UA-Protokoll verwiesen. Die Stellungnahme des UA Kultur, Jugend und Soziales, bzgl. "AK Viehhof", ist Bestandteil dieses Protokolls, vgl. hierzu den Anhang.

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Vertagung ins Plenum.

Im Plenum wurde über TOP 2015.09 B 1.1 und o.g. Vorbescheid intensiv diskutiert. Frau Haas ergänzt zur Stellungnahme noch, dass auch noch Baumfällungen in Bezug auf den Vorbescheid erwähnt wurden. Der BA spricht sich gegen eine Fällung dieser Bäume aus. Eine Fällung ist ggf. notwendig, wenn die Baumaßnahmen Zenettistraße 13 konkretisiert werden.

Zum Bedarf an innerstädtischen Freiflächen wird zusätzlich ein Dringlichkeitsantrag gestellt. Dieser wird von Frau Bidjanbeg nochmal überarbeitet.

Dem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt.

3.1.6 Wittelsbacherstraße 8, Erneuerung des Dachgeschosses und der hofseitigen Balkone, Kaminumbau sowie energetische Sanierung - TEKTUR

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Keine Stellungnahme.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

3.1.7 Lindwurmstraße 65, Aufstockung und Ausbau zu Wohnungen / TEKTUR

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Keine Stellungnahme.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

3.1.8 Sonnenstraße 10, Generalsanierung Wohn- und Geschäftsgebäude mit KG-Erweiterung, Einbau eines Aufzugs, Anhebung des Dachstuhls und Nutzungsänderung 4.+5.OG

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Die Nutzungsänderung 4.+5. OG ist aus den Plänen nicht ersichtlich.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

3.1.9 Bahnhofplatz 1, TEKTUR zu 1.1-2015-5413-21 - Aufstockung und Umnutzung von Büro- bzw. Gewerbeflächen in ein Hotel

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Keine Stellungnahme.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

3.2 Empfehlungen der Baumschutzbeauftragten

3.2.1 Häberlstraße 15, Baumfällungsantrag vom 28.07.2015 einer Thuja; PLENUMSBESCHLUSS

Empfehlung der Baumschutzbeauftragten Frau Haas:

Ablehnung. Es wird gebeten die zwei angehobenen Betonplatten zu entfernen bzw. zu reparieren.

Der Beschlussempfehlung wird - im Rahmen der Blockabstimmung - einstimmig zugestimmt.

3.2.2 Thalkirchner Straße, Baumfällungsantrag vom 27.08.2015 einer Mehlbeere,

PLENUMSBESCHLUSS

Empfehlung der Baumschutzbeauftragten Frau Haas:

Es handelt sich hier um den Baum vor der Kindertagesstätte. Die Nachpflanzung soll möglichst wieder mit einer Mehlbeere erfolgen.

Der Beschlussempfehlung wird - im Rahmen der Blockabstimmung - einstimmig zugestimmt.

3.2.3 Bavariastraße 1, Baumfällungsantrag vom 06.08.2015 zweier Eiben,

PLENUMSBESCHLUSS

Empfehlung der Baumschutzbeauftragten Frau Haas:

Ablehnung. Um fachgerechten Zuschnitt der Bäume wird gebeten.

Der Beschlussempfehlung wird - im Rahmen der Blockabstimmung - einstimmig zugestimmt.

3.2.4 Reichenbachstraße 41, Baumfällungsantrag vom 29.07.2015 einer Trauerweide, Vertagung aus TOP 2015.08 B 3.2.4

Keine Stellungnahme. Der Baum wurde mittlerweile gefällt.

3.2.5 Klenzestraße 27, Baumveränderung vom 02.09.2015 einer Kastanie, Vertagung aus TOP 2015.08 B 3.2.6

Keine Stellungnahme. Der Baum wurde gerettet.

3.2.6 Museumsinsel 1, Baumfällungsantrag oder Baumveränderung vom 03.09.2015 einer Trauerweide, PLENUMSBESCHLUSS

Empfehlung der Baumschutzbeauftragten Frau Haas:

Der Fällung wird mit anschließender Ersatzpflanzung zugestimmt.

Der Beschlussempfehlung wird - im Rahmen der Blockabstimmung einstimmig zugestimmt.

3.3 Sonstige Anhörungen/Stellungnahmen

3.3.1 Kaiser-Ludwig-Platz 3; Theresien-Gymnasium, Interims-Pausenhof auf dem Kaiser-Ludwig-Platz

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Vertagung, da ein Ortstermin mit Theresien-Gymnasium als notwendig erachtet wird. Der Termin wird von Herrn Bickelbacher in Abstimmung mit Herrn Florack vereinbart.

Diesem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

4. Unterrichtungen wurden zur Kenntnis genommen.

5. Sonstiges

5.1 Bürgeranliegen: Sanierung der Straße „Am Glockenbach“

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Auf die Antwort des Baureferates, TOP 2015.09 C 4.8, wird verwiesen.

C Bereich Unterausschuss „Öffentlicher Raum, Mobilität“

1. Anträge

2. Entscheidungen

2.1 Gaststättenangelegenheiten

2.1.1 Maistraße 1, Genehmigung einer Freischankfläche

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig): Zustimmung

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

2.1.2 Landwehrstraße 35, Genehmigung einer Freischankfläche

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig): Zustimmung mit Einschränkungen.

Der UA hält an dieser Stelle wegen hohem Fußgängeraufkommen eine Restdurchgangsbreite von 2,00 m für notwendig. Deshalb ist, auch in Anlehnung der umliegenden FSF, eine zu genehmigende FSF von 0,90 m x 2,40 m ausreichend.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

2.1.3 Landwehrstraße 83, Genehmigung einer Freischankfläche

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig): Ablehnung

Der UA hält an dieser Stelle wegen hohem Fußgängeraufkommen eine Restdurchgangsbreite von 2,00 m für notwendig, besonders in der Zeit der Wiesn.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

2.1.4 Schillerstraße 17, Genehmigung einer Freischankfläche und Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig): Zustimmung mit Einschränkungen.

Der UA hält an dieser Stelle wegen hohem Fußgängeraufkommen eine hohe Restdurchgangsbreite für notwendig und lehnen die Verbreiterung der bestehenden FSF ab. Die neu beantragten 0,68 m x 5,00 m und 1,20 m x 4,00 m stimmen wir zu.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

2.1.5 Fraunhoferstraße 32, Ablehnung der Freischankfläche, vgl. TOP C 2.1.2 aus 2015.08, Schreiben des Kreisverwaltungsreferates vom 04.09.2015 mit der Bitte um erneute Beratung bzw. Revidierung der Entscheidung

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig): Ablehnung

Der UA hält an dieser Stelle wegen hohem Fußgängeraufkommen eine FSF für nicht genehmigungsfähig (Tramhaltestelle, Postzulauf), die gegenüberliegende Seite mit FSF hat ein geringeres Fußgängeraufkommen.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

2.1.6 Kapuzinerstraße 17, Erweiterung einer bestehender Freischankfläche -
PLENUMSBESCHLUSS

Herr Florack empfiehlt Zustimmung.

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

2.1.7 Bayerstraße 89, Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche - PLENUMSBESCHLUSS
Herr Florack empfiehlt Vertagung. Ein Ortstermin wird vereinbart.

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

2.2 Sondernutzungen (Warenstellagen etc.)

2.2.1 Kapuzinerstraße 43, Antrag für die Aufstellung einer Warenauslage

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig): Zustimmung

Hinweis: Die Fläche wird bereits ohne Genehmigung genutzt.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

2.2.2 Auenstraße 2, Ablehnung einer Warenauslage (Postkartenstände), vgl. TOP

N 2015.08 C 2.2.3, Schreiben des Kreisverwaltungsreferates, Bezirksinspektion Mitte vom 21.09.2015, Vereinbarung eines Ortstermins

Herr Florack empfiehlt Vertagung. Ein Ortstermin wird vereinbart.

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

2.3 Sonstige Entscheidungen

2.3.1 ÖPNV Offensive IV - Corneliusstraße - Haltestelle Gärtnerplatz

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig): Zustimmung

Herr Bickelbacher erwähnt hierzu im Plenum, dass es sich um eine Hauptfahrradachse handelt und eine Anfrage an den MVG bzgl. einer Haltestellenverlegung ergehen wird.

Außerdem möchte er die bisherigen Erfahrungen erfragen, die mit den verlängerten Bussen in der Vergangenheit gemacht wurden.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

3. Anhörungen

3.1 Veranstaltungen

3.1.1 Aktion "PLAY ME, I'M YOURS 2015" vom 08.10.2015 bis 25.10.2015, 15 Klaviere im öffentlichen Raum

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig): Zustimmung

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

3.1.2 20 Jahre Jesus Freaks München am 26.09.2015 in der Nussbaumstraße 1 - Eilentscheidung (Frist 23.09.2015)

3.2 Verkehr

3.2.1 Bavariaring / Stielerstraße, altersbedingter Austausch von Lichtsignalanlagen

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig): Zustimmung

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

3.2.2 Situation rund um den Hauptbahnhof, Einrichtung Runder Tisch, Schreiben des Kreisverwaltungsreferates vom 27.08.2015

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig): Zustimmung

Der UA hält eine Beteiligung des BA 2 für notwendig.

Stellungnahme von Herrn Florack bis 23.09.15

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

3.2.3 Auenstraße und Isartalstraße, Wiederherstellung Bauschaden Parkflächen und Gehbahn

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig): Zustimmung

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

3.2.4 Fraunhoferstraße 43, Wiederherstellung Bauschaden

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig): Zustimmung

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

3.2.5 Landwehrstraße 19 - 21, Erweiterung der Hotelanfahrtszone

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig): Zustimmung

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

- 3.2.6 München Hauptbahnhof - Umbau des Holzkirchner Flügelbahnhofs in der Landeshauptstadt München der Strecke 5510 München - Rosenheim; Planfeststellungsverfahren nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für das Vorhaben

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Der UA nimmt wie folgt Stellung:

Die längst überfällige Maßnahme wird begrüßt, der UA empfiehlt den bestehenden "Flaschenhals" entlang des Bahnsteiges 11 als Zu- und Ableitung mit zu entschärfen.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

- 3.2.7 Sonnenstraße / Postscheckamt, altersbedingter Austausch von Lichtsignalanlagen

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Der UA nimmt wie folgt Stellung:

Wir bitten zu prüfen, ob eine Überquerung „in einem Rutsch“ möglich ist, aktuell sind 2 Ampelphasen notwendig.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

3.3 Sonstiges

- 3.3.1 Müllerstraße, Aufstellung zusätzlicher Mülleimer, mögliche Standorte, Vertagung aus 2015.08 C 3.3.10

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Wir begrüßen zusätzliche Abfallbehälter und empfehlen möglichst große zu verwenden und die Verteilung auf beide Seiten an den Brennpunkten zu platzieren.

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

- 3.3.2 Jahnstraße 38, Aufstellung einer Sitzgelegenheit

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig): Zustimmung

Der Beschlussempfehlung wird – im Rahmen der Blockabstimmung – einstimmig zugestimmt.

4. Unterrichtungen wurden zur Kenntnis genommen.

Folgende Anmerkungen:

4.9 Müllsituation Isar - Antwortschreiben Herr Brach

4.10 Einbahnregelung Reichenbach- Klenzestraße wird vom Unterausschuss abgelehnt. Mit der Begründung der Verwaltung könnte auch Zustimmung erfolgen - Nachfrage des UA

4.12 Leistungsprogramm MVG – Prüfung durch Herrn Bickelbacher

5. Sonstiges

- 5.1 Bürgeranliegen Fußgängerübergang Bayerstraße / Ecke Hermann-Lingg-Straße; Verbesserung der Verkehrssituationen

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Weiterleitung an die Verwaltung

Der Beschlussempfehlung wird - im Rahmen der Blockabstimmung - einstimmig zugestimmt.

- 5.2 Bürgeranliegen, Lärmbelästigung durch einen neuen Gastronomiebetrieb in der Buttermelcherstraße 15, Hinterhof, Einspruch gegen die Schankkonzession, Widerspruch gegen die Nutzung von Freischankflächen etc.

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Weiterleitung an die Verwaltung

Der Beschlussempfehlung wird - im Rahmen der Blockabstimmung - einstimmig zugestimmt.

- 5.3 Bürgeranliegen Müllerstraße 43, nächtliche Lärmbelästigung

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Weiterleitung des Anliegens vom UA an AKIM

Der Beschlussempfehlung wird im Rahmen der Blockabstimmung - einstimmig zugestimmt.

- 5.4 Bürgeranliegen Häberlstraße 23, Aufstellen eines Abfallbehälters an der Bushaltestelle

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Weiterleitung an die Verwaltung.

Von Herrn Florack wird hierzu eine Stellungnahme erarbeitet.

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

D BA-Angelegenheiten

1. BA-Angelegenheiten/Sonstiges

- 1.1 Kompetenz vor Ort anerkennen und wertschätzen – den Bezirksausschüssen mehr Entscheidungsrechte übertragen; Änderung des Anhörungsrechtes der Anlage 1 BA-Satzung Ziffer 4 Abschnitt Kreisverwaltungsreferat: „Neuaufstellung bzw. Änderung von Wegweiseranlagen“ in ein Entscheidungsrecht; BA-Antrags-Nr. 14 – 20 / B 01092 des BA 16 vom 16.04.2015; Anhörungsschreiben des Direktoriums vom 03.08.2015

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Ablehnung der Stellungnahme des Direktoriums.

Dem Antrag des BA 16 wird einstimmig zugestimmt.

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

- 1.2 Kompetenz vor Ort anerkennen und wertschätzen – den Bezirksausschüssen mehr Entscheidungsrechte übertragen; Änderung des Unterrichtsrechtes der Anlage 1, Ziffer 3 (Abschnitt Referat für Arbeit und Wirtschaft) BA-Satzung „Vergabe von städtischen Grundstücken (Nutzungsart hinsichtlich der Branche zur Ansiedlung vorgeschlagener Firmen, nicht jedoch der Person des Nutzers oder andere Fragen)“ in ein Anhörungsrecht; BA-Antrags-Nr. 14 – 20 / B 01092 des BA 16 vom 16.04.2015; Anhörungsschreiben des Direktoriums vom 05.08.2015

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Ablehnung der Stellungnahme des Direktoriums.

Dem Antrag des BA 16 wird einstimmig zugestimmt.

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

- 1.3 Kompetenz vor Ort anerkennen und wertschätzen – den Bezirksausschüssen mehr Entscheidungsrechte übertragen; Änderung des Unterrichtsrechtes in Anlage 1, Ziffer 5 (Abschnitt Referat für Bildung und Sport) BA-Satzung „Änderungen der Öffnungszeiten von Kindertagesstätten und Tagesheimschulen“ in ein Anhörungsrecht; BA-Antrags-Nr. 14 – 20 / B 01092 des BA 16 vom 16.04.2015; Anhörungsschreiben des Direktoriums vom 13.08.2015
Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):
Ablehnung der Stellungnahme des Direktoriums.
Dem Antrag des BA 16 wird einstimmig zugestimmt.

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

- 1.4 Kompetenz vor Ort anerkennen und wertschätzen – den Bezirksausschüssen mehr Entscheidungsrechte übertragen; Änderung des Unterrichtsrechtes in Anlage 1, Ziffer 15 (Abschnitt Referat für Stadtplanung und Bauordnung) BA-Satzung "Sämtliche Vorlagen an die Stadtratsausschüsse oder an das Plenum soweit Offene Planung beschlossen ist)" in ein Anhörungsrecht; Anhörungsschreiben des Direktoriums vom 28.08.2015
Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):
Zustimmung der Stellungnahme des Direktoriums.

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

- 1.5 Kompetenz vor Ort anerkennen und wertschätzen – den Bezirksausschüssen mehr Entscheidungsrechte übertragen; Änderung des Unterrichtsrechtes in Anlage 1, Ziffer 5.1 (Abschnitt Kommunalreferat) BA-Satzung "Grundsätzliche Fragen der Müllbeseitigung" in ein Anhörungsrecht; Anhörungsschreiben des Direktoriums vom 28.08.2015
Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):
Ablehnung der Stellungnahme des Direktoriums.
Dem Antrag des BA 16 wird einstimmig zugestimmt.

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

- 1.6 Beantragung gegenseitige Vertretung der FDP und CSU in den Unterausschüssen. Es wird eine Absegnung der Rechtsabteilung erwünscht.

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

2. Sitzungstermine im Oktober 2015

Unterausschuss „Kultur, Jugend, Soziales“ am Montag, den 12.10.2015 um 19 Uhr in der BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (5. OG), 80331 München

Unterausschuss „Öffentlicher Raum, Mobilität“ voraussichtlich am Dienstag, den 13.10.2015 um **20 Uhr** in der BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (5. OG), 80331 München. Einladung beachten!!!!

Unterausschuss „Planen, Bauen“ am Mittwoch, den 14.10.2015 um 19 Uhr in der BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (5. OG), 80331 München

Die Vorstandssitzung findet am Montag, den 19.10.2015 um 19 Uhr in der BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (5. OG), 80331 München statt.

Die BA-Sitzung findet am Dienstag, den 27.10.2015 um 19 Uhr im Saal der Gaststätte „Zunft-haus“, Thalkirchner Str. 76, 80337 München statt.

3. Termine/Veranstaltungen

4. Unterrichtungen (s. Beiblatt)

E Nichtöffentlicher Teil – s. gesondertes Protokoll

Weitere Sitzungstermine 2015 des Bezirksausschusses 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt:

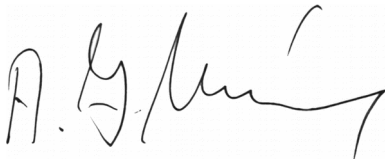
Dienstag, 24.11.2015

Dienstag, 15.12.2015

Donnerstag 12.11.2015, Bürgerversammlung

Die Sitzungen beginnen um 19:00 Uhr und finden in der Gaststätte „ZunftHaus“, Thalkirchner Straße 76, 81371 München, statt.

München, den 30.09.2015



Alexander Miklosy
Vorsitzender des BA 2
- Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt -



Sabine Fesl
Bezirksausschuss-Geschäftsstelle Mitte
Protokoll

Stellungnahme des Bezirksausschuss 2 zum Vorbescheid „Neubau Münchener Volkstheater (MVT) im Viehhofgelände“ (als Antrag an beteiligte Referate und Stadtrat)

Der Bezirksausschuss 2 möge beschließen:

- 1. Eine umfassende Gesamtplanung** des Viehhofgeländes ist unverzüglich vorzunehmen. Die stückweise Planung und Verwertung, wie jetzt angegangen, ist fahrlässig in Bezug auf den finanziellen und stadtplanerischen Wert des Grundstücks.
- 2. Die Bürgerbeteiligung** und -information muss auch von den beteiligten städtischen Referaten Kommunal-, Bau-, Kulturreferat aktiv angegangen werden. Dies kann nicht nur bzw. alleinige Aufgabe des BA 2 sein. Eine Informationsveranstaltung muss kurzfristig (Herbst 2015) anberaumt und öffentlich angekündigt werden.
- 3. Der Vorbescheid für das MVT** (bei dem das Baurecht für das Münchner Volkstheater festgelegt wird), muss weitere Optionen für die Gestaltung des MVT, die Lage im Viehhofgelände, die Einbindung ins Viertel, die Zuwegung, die Größe, die Verkehrsanbindung berücksichtigen, den Flächenverbrauch des Viehhof-Grundstücks einschränken und stadtplanerische Faktoren (u.a. auch Höhenbegrenzung) berücksichtigen. Dies ist vor allem notwendig, wenn entgegen unserer Empfehlung und unseres Antrags der Vorbescheid vor der Vorlage einer Gesamtplanung erlassen wird. Wir fordern:
 1. weniger Flächenverbrauch (von Norden her möglichst nur bis Höhe Schmellerstraße) und Höhenbeschränkung auf max. 24 m über Straßenhöhe
 2. Möglichkeit der Durchwegung von der Schmellerstraße aus
 3. Erhalt des Viehhof-Eingang-Ensembles mit Wirtshaus, Viehbank, Torwärterhäuschen, Mauer- und Zaunresten als Aufenthaltsplatz: ist bei Anlieferungskonzepten zu berücksichtigen
 4. Nachbesserung Verkehrskonzept: Strategien zur Vermeidung von Autoverkehr, ÖPNV-Verbesserungen, es fehlen Fahrradstellplätze, Berücksichtigung des Bau des Schulzentrums an der Ruppert- Tumblingerstraße (dort wird ebenfalls eine Anwohner Tiefgarage errichtet, was auf die Planung der Tiefgarage Volkstheater Einfluss hat. Es besteht vermutlich kein weiterer Bedarf für Anwohner)
- 4. Ein ausführliches Betriebskonzept des MVT** für den Viehhof-Standort muss vor weiteren Planungs- und Baumaßnahmen vorliegen. Die Umgebung mit Wirtshaus im Schlachthof und Stadtteilkulturzentrum ist nicht berücksichtigt. Ebenso fehlt die Bedarfsanalyse für den Betrieb der Gaststätte / Biergarten. Wir fragen, ob ein Bedarf für einen Biergarten gegeben ist im Vergleich zum alten Standort. Der Bedarf in der Briennerstraße durch die dort ansässigen Unternehmen (Versicherungen, Banken) kann nicht einfach auch für das Schlachthofviertel antizipiert werden.
- 5. Einbeziehung des BA 2 in die Verfassung des Auslobungstextes, der Ausschreibungsunterlagen** und die nächsten Planungsschritte
- 6. Baumschutz:** Generell keine Zustimmung zu Baumfällungen. Ggf notwendig werdende Baumfällungen sollten nur auf konkrete Situationen bezogen beantragt und beraten werden.
- 7. Freiflächenplanung im Viehhofgelände:** Der Bedarf an innerstädtischen Freiflächen und der Erhalt der Identität des Ortes „Viehhof“ muss bei der Planung des Münchner Volkstheaters auf dem Viehhof-Gelände berücksichtigt werden. Eine Öffnung des Viehhoftheaters nach Süden und die Planung einer sich daran anschließenden Freifläche könnte uns diesen „Freiheits“-Ort

erhalten und dem Bedarf gerecht werden (siehe auch Petition des Viehhof-Kinos und der Gewerbetreibenden im Viehhof).

Begründung

Ad 1: Gesamtplanung

Seit Jahren drängt der BA 2 auf eine Gesamt-Planung des Geländes, nicht nur in städtebaulicher Hinsicht, sondern auch in Hinsicht auf die Zeitschiene. Dass dies dringend nötig ist, zeigt der nun prioritär angegangene Neubau des MVT. Als eines der letzten innerstädtischen „Filet“-Stücke sollte hier der Wohnungsbau, vor allem von bezahlbarem Wohnraum, Vorrang haben. Der jetzt anvisierte Flächenverbrauch durch das MVT ist so nicht akzeptabel. Zudem fehlt eine Aussage über die Verträglichkeit des MVT mit einer sich zukünftig daran anschließenden Wohnbebauung. Sowohl im Süden (jetzige Brachfläche) als auch im Osten (jetzige Gewerbebetriebe Gassner etc.) ist Wohnbebauung denkbar. Es fehlt auch ein eingängiges Durchwegungskonzept, zu dem z.B. eine Weiterführung der Schmellerstraße oder ein Platz beim alten Eingangstor neben dem Wirtshaus im Schlachthof oder die Verbindung von Ruppert- und Ehrengutstraße gehören können. Ebenso ist das Verkehrskonzept nicht auf die Gesamtentwicklung angelegt und berücksichtigt weder die Anlieferung von Theatergästen mit Bussen, noch die ca. 2000 zusätzlichen Personen des geplanten Schulzentrum und Stadtteilkulturzentrums, geschweige denn zukünftige Bewohner und Gewerbetreibende. Wenn sich, wie in der Vorlage dargestellt, die Ausweisung des Baurechts nur auf die aktuelle Situation im Viertel und auf das MVT konzentriert, werden damit für die nächsten Schritte der Gesamtplanung Einschränkungen zementiert. Wir fordern deshalb eine Gesamtplanung (zumindest eine grobe) vorzulegen, bevor die Möglichkeiten, das Gelände des Viehhofs optimal zu verwerten, durch den Vorbescheid eingeschränkt werden.

Aus denselben Gründen lehnen wir auch Vorbescheide, Abrisse und Umnutzungsanträge zu den Anwesen Zenettistraße 9-15 (Torwärter-Häuschen und ehemalige Viehbank) ab.

Ad 2: Bürgerbeteiligung

Eine umfassende Bürgerbeteiligung und transparente, zeitnahe Information sollte oberste Pflicht für alle Beteiligten sein. Als Bezirksausschuss sind wir hierbei mit verschiedenen Veranstaltungen wie der „Ideen-Werkstatt Zukunft Viehhof“ im Mai 2014, sowie der Diskussion und Ausstellung von Studentenentwürfen, in Vorleistung gegangen. Die Referate und der Stadtrat müssen in der Öffentlichkeit darstellen, wie es mit dem Viehhof weitergehen soll und die nächsten Schritte mit der Bevölkerung diskutieren. Diesen Herbst muss hierfür ein Termin anberaumt werden.

Ad 3: Vorbescheid MVT

Falls der Vorbescheid entgegen unserer Empfehlung und unseres Antrags vor der Vorlage einer Gesamtplanung erlassen wird, sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- **Zu groß:** Die für das Volkstheater beantragte Fläche ist viel zu groß. Das Volkstheater muss so kompakt gebaut werden, dass neben dem Volkstheater genügend sinnvoll nutzbarer Raum für andere Nutzungen (Wohnen, Freiflächen, Gewerbe, andere Kultureinrichtungen) zur Verfügung steht. Hierbei hat der Bezirksausschuss nicht nur den Flächenverbrauch, sondern auch Bau- und Unterhaltskosten im Auge. Ein weiterer Saal und ein überdimensionierter Biergarten führen ja auch zu höheren Betriebskosten.
- **Zu hoch:** Wenn der Bühnenturm wirklich so hoch (bis zu 30 m) werden sollte, darf das nicht dazu führen, dass nach §34 BauGB auch in der Umgebung so hoch gebaut werden darf.
Sollte es nicht möglich sein, die Höhenentwicklung der Bauten in der Umgebung unter Außerachtlassung des solitären Turms zu beurteilen, so lehnen wir einen Turm in dieser Höhe ab.

- **Durchwegung von der Schmellerstraße her:** Eine Durchwegung von der Schmellerstraße her, sollte möglich sein. Der Vorbescheid soll dies berücksichtigen und sowohl die für das MVT auszuweisende Fläche entsprechend anpassen als auch das Verkehrskonzept daraufhin auslegen lassen. Gerade bei der Zulieferung ergeben sich dadurch neue Möglichkeiten, die es zu berücksichtigen gilt.
- **Anlieferzonenvorschläge fragwürdig:** Die Vorschläge zum Lieferverkehr sind nicht überzeugend. Eine Einfahrt bei der Schmellerstraße wurde nicht untersucht. Die Anfahrt von Norden (1a) durch den historischen Eingang lehnt der BA ab. Er würde ein unwiederbringliches, identitätsstiftendes Ensemble zerstören. Wir lehnen deshalb auch den Abriss des Torwärterhäuschens (Zenettistraße 13) kategorisch ab.
- **Zugang und Innenhof im Norden:** In den aktuellen Planungen zum Vorbescheid fehlt eine Variante zum Zugang und Innenhof mit Biergarten im Norden. Hierdurch wird das Theater von der Umgebung abgekapselt und Möglichkeiten, die umliegenden Freiflächen bei Festivals oder für Kooperationen zu nutzen, wird dadurch eingeschränkt. Der fehlende Lichteinfall durch die Ausrichtung nach Norden wird zudem nichts von der momentan so geschätzten Viehhof-Atmosphäre aufnehmen und damit dem Wunsch der Bürger nach Erhalt der Identität des Ortes entgegenwirken.
- **Verkehrskonzept - Busverkehr:** Im Verkehrskonzept fehlt der Busverkehr. BesucherInnen aus dem Umland reisen typischerweise mit Reisebussen an. Hierfür müssen Anfahrtswege, Abfahrtswege und Parkmöglichkeiten analysiert werden. Das aktuelle Konzept des MVT, dass nur wenige BesucherInnen mit Bussen anreisen, schränkt zukünftige Konzepte ein.
- **Verkehrskonzept - Planungen in der Nachbarschaft:** Außerdem sollte der Neubau des Schul- und Stadtteilkulturzentrums an der Ruppert-, Tumblingerstraße, mit dem Veranstaltungsraum für 200 Personen und der Dreifach-Sporthalle, sowie der Veranstaltungsraum im Wirtshaus im Schlachthof mit 200 Personen mit in die Überlegungen zum Verkehr aufgenommen werden. Additiv ergeben sich bereits aus diesen Sachverhalten ganz andere Konstellationen als dargestellt. Änderungen / Umnutzungen im Schlachthofgelände (z.B. Supermarkt statt Kühlhaus, Umsetzung der Wagenwaschanlage), sowie neue Nutzungsmöglichkeiten im Viehhof (Wohnbebauung, Gewerbe) können noch weit gravierendere Auswirkungen haben. Zudem müssen die Auswirkungen des Verkehrs auf die Möglichkeiten des restlichen Viehhofgeländes analysiert werden.
- **Verkehrskonzept - Konzepte zur Vermeidung von Autoverkehr:** Im Verkehrskonzept fehlen Ansätze wie Autoverkehr, vor allem Parksuchverkehr vermieden werden soll. Stellplätze in einer Tiefgarage sind an diesem Ort eher kontraproduktiv, da keine geeignete Anbindung an den Fernverkehr existiert. Die Tiefgarage sollte auf ein Mindestmaß beschränkt werden, so dass eine Ein- und Ausfahrt genügt.
- **Verkehrskonzept - ÖPNV-Konzepte und Fahrradparkplätze fehlen:** Statt eine (zu) große und raumgreifende Tiefgarage zu bauen, sollte der öffentliche Nahverkehr weiter verbessert werden. Busverbindungen, Fuß- und Radwege sind zwar vorhanden, aber nicht auf die mit dem Theater verbundene Zunahme durchdacht worden. Zudem fehlen Fahrradparkplätze und Ein- und Aussteigemöglichkeiten für Reisebusse.
- **Verkehrskonzept - Unterführungen:** die Einschränkungen durch die Unterführungen sind nicht bedacht worden. Liefer- und Busverkehr sind damit nur von Westen und Norden möglich.
- **Lärmgutachten:** Das Lärmgutachten ist schwer nachvollziehbar, da es sich nur auf fiktiven Lärm bezieht. Zudem fehlen Klimaanlagen etc. als Emissions-Verursacher. Um den Standort richtig bewerten zu können, sollte auch Lärm, der auf das Vorhaben MVT wirkt, untersucht werden. Hierzu gehören Bahn und Schlachthof und Anlieferung an den

Schlachthof und für die Gewerbetreibenden in Vieh- und Schlachthof.

Ad 4: Betriebskonzept MVT :

Zu der im Vorbescheid geplanten Größe mit drei Veranstaltungsräumen (600, 200, 100 Personen) und einer Gastronomie für 300 Personen fehlen die detaillierten Betriebskonzepte. Diese müssen vorliegen, bevor weitere Schritte vorgenommen werden. Zudem müssen sie so definiert werden, dass sie auch funktionieren, falls das heute sehr erfolgreiche Volkstheater – aus welchen Gründen auch immer – mal nicht mehr so erfolgreich ist. Es darf nicht zu groß dimensioniert sein, vor allem mit Blick auf die von der Stadt zu tragenden Unterhaltskosten. Der Veranstaltungsraum mit Platz für 200 Personen, der nun zusätzlich geplante dritte Veranstaltungsraum mit 100 Plätzen, stehen in Konkurrenz mit umliegenden Veranstaltungsstätten, vor allem dem Wirtshaus im Schlachthof (350-600, 95, 50, 60 Personen) und dem geplanten Stadteilkulturzentrum (200, 30, 20, 20 Personen). Die mit 300 Personen recht üppig ausgelegte Gastronomie ist an dem geplanten Standort nicht nur aus Gentrifizierungssicht, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen kritisch zu sehen. Hier gibt es – im Gegensatz zur Brienerstraße – relativ wenig Büros, Banken, Versicherungen und Ämter, so dass das Mittagsgeschäft der Gastronomie sicherlich nicht vergleichbar mit dem in der Brienerstraße ist. Außerdem ist zu befürchten, dass die Außengastronomie im Norden des Geländes durch die Gebäude so verschattet wird, dass sie in den frühen Abendstunden und in der Übergangszeit relativ unattraktiv sein wird.

Ad 7: Freiflächenplanung im Viehhofgelände:

Sowohl die Ideen-Werkstatt „Zukunft Viehhof“ als auch die Petition des Viehhof-Kinos und der Gewerbetreibenden im Viehhof (www.openpetition.de) zeigt, dass der Bedarf an Freiflächen, ja sogar mehr noch an „ungestalteten, freigeistigen, ungezwungenen, unkontrollierten, magischen, identitätsstiftenden und heiß geliebten Freiheitsflächen“ in München und in unserem Viertel groß ist. Bei der Planung des Münchner Volkstheaters und damit der Verplanung eines großen Teils der Flächen des Viehhof-Geländes muss diesem Bedürfnis der Münchnerinnen und Münchner Rechnung getragen werden.